

# Zur Stärkung der Persönlichkeit

## Corona bremst Planspiel für Schüler – Nachholtermine – Lions-Club und Soroptimistinnen fördern

**Löhne** (krw). Seit sieben Jahren führen das Kinder- und Jugendzentrum Riff und das Stadtteilzentrum Raps mit der Goethe-Realschule ein Planspiel durch. Auch die Städtische Realschule und das Städtische Gymnasium schlossen sich dieses Jahr der Kooperation an. Jedoch erschwert die Corona-Pandemie aktuell die Durchführung des Projekts. Im Mittelpunkt stehen die Vorbereitungen auf die Zeit nach der Schule und die Stärkung des Selbstwertgefühls.

Die Städtische Realschule war von den Einschränkungen noch nicht betroffen. Am 13. März nahmen die Schüler der achten Klassen am Planspiel teil – kurz bevor drastische Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ergriffen wurden. Der Termin für das Gymnasium und für die Goethe-Realschule werde nachgeholt, versicherte jetzt Barbara Lübbert, Leiterin des Jugendzentrum Riff. „Wir stehen in den Startlöchern, aber können derzeit nichts tun“, fügte sie hinzu. Sie hofft, das Planspiel nach den Sommerferien anbieten zu können.

Das eintägige Projekt, welches in die Schulpläne integriert ist, bereitet die Jugendlichen für die



Barbara Lübbert (Jugendzentrum Riff, von links), Barbara Lamp (Soroptimistinnen), Kornelia Wilken-Klocken (Städtische Realschule) und Florian

Ohmes (Lions Club) sind mit den positiven Rückmeldungen der Schüler und Lehrer zum Projekt sehr zufrieden. Foto: Kristin Wennemacher

Zeit nach der Schule vor: Die Teilnehmer sollen sich selbst besser kennenlernen und ihre Kompetenzen erweitern. Dabei wird als Ziel die Stärkung des Selbstwertgefühls gesetzt.

Die Mädchen und Jungen werden für das Planspiel getrennt. Während die Schülerinnen sich im Jugendzentrum Riff aufhalten, besuchen die Schüler das Stadtteil-

zentrum Raps. Auf beide Gruppen warten verschiedene Aufgaben. Während bei den Jungs überwiegend auf Gruppendynamik gesetzt wird, lernen Mädchen, sich schätzen zu lernen.

„Ich sag Ja zu mir“ ist das Planspiel für die Mädchen überschrieben. Dabei spielt jede Teilnehmerin eine fiktive Person, die bestimmte Fähigkeiten hat. Diese

lassen sich an Stationen verbessern oder verschlechtern sich auch. Es geht darum, dem eigenen Traumberuf näherzukommen.

Für die Jungen stehen andere Aufgaben auf dem Programm. In gruppendynamischen Spielen stärken sie ihr Selbstbewusstsein und lernen, gemeinsam mit anderen Teilnehmern erfolgreich zu sein.

Das Planspiel traf in den vergangenen Jahren auf viel Zustimmung bei den Schülern und Lehrern der Goethe-Realschule. Dafür spricht die siebenjährige Kooperation mit dem Jugendzentrum Riff, den Soroptimistinnen Bad Oeynhausen-Wittekindland und dem Lions Club Löhne. Kornelia Wilken-Klocke, Leiterin der Städtischen Realschule, erhielt nur positive Resonanz von den Schülern der achten Klassen: „Vor allem die Mädchen waren von dem Projekt angetan“, sagte sie. Auch mit den Referenten Ralf Brinkhoff und Heinz Kirchner sei sie zufrieden gewesen: „Sie konnten gut auf die Schüler eingehen.“

Finanzielle Unterstützung zur Verwirklichung des Planspiels kommt vom Löhner Lions Club und den heimischen Soroptimistinnen. „Das ist eine Möglichkeit, typische Rollenbilder aufzubrechen“, betonte Barbara Lamp, Vorsitzende der Soroptimistinnen. „Wir müssen es als gemeinsames Projekt fortführen.“ Dem schloss sich Florian Ohmes, Präsident des Lions Clubs, an und sieht auch mit dem Gymnasium als neuem Kooperationspartner das Projekt auf einem guten Weg: „Ich bin gespannt auf die Ergebnisse.“